

# Der Jahrgang 2013 im Burgund

## Die 43 Cuvées 2013 der Hospices de Beaune

**Verkostungsdatum: 17. November 2013**  
**Ort: Hospices de Beaune, Salle des Pôvres**



Ein erster Eindruck des jungen, sich noch im Entwicklungsstadium befindlichen Jahrganges, gewonnen an der alljährlichen Weinversteigerung der Hospices de Beaune und im Rahmen der [Pressepräsentation](#) des Jahrgangs durch die [CAVB/BIVB](#).

## Der Jahrgang 2013

„Rare et précieux“. So lautete das Motto der 153. Auktion der Hospices de Beaune. Bereits Aristoteles hatte uns mit seinen „Sophistischen Widerlegungen“ verwöhnt...

### „Rare“

Sollen die Weine des Jahrgangs 2013 ersteigert oder gekauft werden, weil sie rar oder weil sie kostbar sind? Die Rarität alleine bildet unseres Erachtens noch kein gültiges Argument um etwas zu kaufen. Insbesondere, wenn die versteigerten Weine so oder so nicht spekulativ sind. Diese Motivation ist ausserdem nie diejenige der Hospices de Beaune gewesen. Die Geschichte des Winzerspitals, wie es Laurent Gotti, der Chefredaktor der Zeitschrift „[Bourgogne Aujourd'hui](#)“, in seinem Werk „[La saga d'un hôpital vigneron](#)“ nennt, beruht auf einer völlig anderen Tradition. Die Bieter

ersteigern die verschiedenen Cuvées, weil sie ihnen richtig schmecken, aber auch und vor allem, um zu Gunsten einer edlen Wohltätigkeitsorganisation zu „spenden“.



## Die klimatischen Bedingungen des Jahres

Die Rarität der 45 Cuvées der Hospices de Beaune kann allerdings nicht bestritten werden. Ende Mai 2013 waren die Reben in Folge eines nassen und kalten Frühlings bereits durch Coulure (Verrieselung) und Mille-randage (Kleinbeerigkeit) befallen worden. Es war zu diesem Zeitpunkt kaum möglich, einen Winzer anzutreffen, welcher nicht schlapp, ja sogar demoralisiert, war. Ende Juni, leider etwas spät (die potentiellen Erträge waren bereits massgebend verringert), trat der Sommer endlich ein. Und zwar mit stolzen Temperaturen. Was auch erklärt, dass die 13 Cuvées Weisswein der Hospices eingekellert werden konnten. Ende Juli, innerhalb von 36 Stunden, trafen drei heftige [Hagelschauer](#) die 20Km der Côte de Beaune und insbesondere den Teil zwischen dem nördlichen Teil von Meursault und dem Fuss des Corton-Hügels, also dem Gebiet der Rotweine der Côte de Beaune. Die Schäden erreichten 10 bis 90% der Reben in diesem Gebiet. Volnay, Pommard, Beaune und insbesondere Savigny wurden dramatisch getroffen. Was erklärt, dass drei Rotwein-Cuvées der Hospices nicht eingekellert werden konnten. 30 (statt 33) Cuvées Rotwein werden also aktuell bei den

Hospices ausgebaut. Schliesslich ist hervorzuheben, dass die besonders strengen, klimatischen Bedingungen dazu geführt haben, dass ausschliesslich die besten, gesündesten Beeren überlebt haben. Die Balance zwischen Säure und Restzucker gilt gemäss Roland Masse, dem Regisseur der Hospices, als ausgezeichnet und die Farben sind vielversprechend. Die Weissweine werden als relativ homogen, dafür sehr frisch und reif bezeichnet. Wegen des Hagelschauers werden die Rotweine als heterogen bewertet, wobei insbesondere die Erzeugnisse der Appellationen Monthélie, Corton und der Côte de Nuits vielversprechend sind. Das war auch unsere Meinung nach der Verkostung. Ja, es lohnt sich ganz klar, auch in einem anspruchsvollen Jahrgang wie 2013 Weine der Hospices zu kaufen.



©AFP/JEFF Pachoud

## Das Erbgut der Hospices

Das Spital besitzt 60ha in den besten Climats, ja sogar in einigen der prestigeträchtigsten Appellationen des Burgunds. Ca. 85% der Weinberge der Hospices gehören den Kategorien 1er Cru und Grand Cru an. Immer noch keine Garantie für die Schwierigkeiten des Jahrgangs. Dieses Jahr konnten zwei 1er Crus (Bétault und Cyrot-Chaudron) nicht erzeugt werden. Louis Masse, aber auch Louis-Fabrice Latour, der am 18. Dezember 2013 zum Vize-Präsident des [Bureau interprofessionnel des vins de Bourgogne](#) gekürt wurde, sprachen von einem Korridor, in welchem sich die Witterungen nun seit ein paar Jahren immer wieder entwickeln würden.



©Hospices de Beaune. Das Monogramm „Seulle“ von Nicolas Rolin zeigt, dass er stets immer nur seine Frau Guigone de Salins geliebt hat.

Die Anzahl abgefüllte „Pièces“ (228lt Fässer) der letzten neun Jahre sind:

• 2005: 798	• 2008: 553	• 2011: 770
• 2006: 688	• 2009: 808	• 2012: 518
• 2007: 618	• 2010: 642	• 2013: 443

2013 ist also ganz klar ein Jahrgang mit geringen Erträgen. Für die Weissweine erreicht der Ertrag sogar 30hl/ha. Was die Rotweine anbelangt, erweist sich die Bilanz als noch schlechter. Die Rede ist von einem gesamten Durchschnittsertrag von 20hl/ha. Die Weinberge haben im Frühling gelitten und das Ereignis von Ende Juli hat viele Weinberge ernsthaft beschädigt. Vor allem drei Cuvées von einer Fläche von 4.62ha bzw. 7.7% der Gesamtfläche der Weinberge der Hospices. Diese Bilder mit überschwemmten Parzellen werden lange in Erinnerung bleiben.

## „Précieux“

Die Verkostung der 43 Cuvées 2013 der Hospices de Beaune wird vor allem zwei tief verankerte Burgunder Weisheiten bestätigt haben:

- Grundsätzlich kann kein Jahrgang so schnell (voreilig?) wie in anderen Anbaugebieten über Bord geworfen werden. Auch in einem grundsätzlich gnadenlosen Jahr wie es z.B. 1994 für die roten Burgunder gewesen ist schaffen es gewisse Winzer, tolle Weine zu erzeugen. Was begründet, dass [Jacky Rigaux](#) in seinem Werk „*Millésimes en Bourgogne, 1846-2009*“ mit fundiertem Wissen behauptet, dass es seit längerem keinen schlechten Jahrgang mehr im Burgund gegeben habe. 2013 ist ausserdem ganz und gar nicht schlecht. Was uns zur zweiten Weisheit bringt:

- Vorausgesetzt, dass ein Jahrgang genug Licht erhält hat uns das Burgund noch mehr als andere Anbaugebiete daran gewöhnt, dass kleine Erträge mindestens für eine gute Qualität sprechen. Jeder generöse Burgunder Jahrgang ist mit Risiken (z.B. Verdünnung des Mostes) verbunden. 2009 bildet da die Ausnahme, welche die Regel bestätigt.

2013 ist bestimmt präzios. Und zwar aus einem guten Grund.

Die Winzer, welche wir in Beaune (u.a. im Rahmen der Veranstaltung „[Fête des Grands Vins de Bourgogne](#)“) oder in Gevrey-Chambertin (im Rahmen der Präsentation des Jahrgangs 2012) getroffen haben, berichteten alle, Bedingungen erlebt zu haben, welche zumindest in den Schulbüchern völlig widersprüchlich seien. Der eine hat einzelne Trauben in seinen Weinbergen gefunden, welche durch Kleinbeerigkeit (Millerandage) befallen und schliesslich völlig ausgetrocknet waren. Andere wurden von Coulure (Verrieselung) betroffen. Schliesslich führten alle diese Probleme und Krankheiten zum gleichen Ergebnis: Wie bereits erwähnt haben ausschliesslich die gesündesten Beeren überlebt. Dafür waren sie extrem klein und konzentriert. Dafür haben sie aber auch von günstigeren Bedingungen profitieren können, da einerseits die Beseitigung naturgemäss stattgefunden hat (was auch die geringen Erträge in der Côte de Nuits erklärt), andererseits der Sommer doch warm und trocken gewesen ist. Unser Freund und Burgunder-Experte Bill Nanson, [Burgundy-Report](#), berichtet für [Wine-Searcher](#), dass das Jahr schliesslich trockener als der vorhersehbar gigantische Jahrgang 2012 gewesen sei.

Nach der Ernte hat Roland Masse, der Regisseur der Hospices, zwei weitere Sortierungen, eine für die Trauben (d.h. vor deren Entrappung), die andere für die Reben (nach der Entrappung) durchführen lassen. Genauso wie bei allen seriösen Winzern wurde somit sichergestellt, dass ausschliesslich kerngesundes und ausgereiftes Traubengut weiter verarbeitet wird. Zum ersten Mal wurde die Maischegärung im Jahr 2013 für alle Cuvées nach der Schwerkraft durchgeführt. Dies spielt eine massgebende Rolle in den Entscheidungen betreffend Pigeage, Remontage und die Dauer der Gärung.



Roland Masse orientiert die Medien

## Die Hospices de Beaune: Zum Geschichtlichen Hintergrund

Wir publizieren den Abschnitt des Berichts von letztem Jahr über die 44 Cuvées der Hospices de Beaune, welche vom Jahrgang 2012 abgefüllt wurden.

Im Oktober 2011 publizierten wir auf Vinifera-Mundi zwei Berichte über die faszinierende Geschichte der [Hospices de Beaune](#) von der Vergangenheit bis in die Gegenwart. Die Hospices de Beaune wurden offiziell am 1. Januar 1452 in einem nie zuvor gesehenen philanthropischen Elan mit dem Ziel gegründet, dank den Spenden der wohlhabenden Stifter die medizinische Behandlung der armen Leute der Burgunder Region zu finanzieren. Die eigentliche Gründung fand am 4. August 1443 statt, der erste Kranke wurde aber erst am 1. Januar 1452 aufgenommen. Auch als dem sogenannten [hundertjährigen Krieg](#) (guerre de cent ans“) 1453 ein Ende gesetzt wurde dauerten die verheerenden Folgen



(Krankheiten, Plünderungen,...) an. Ausserdem verfügte die Region über kein geeignetes Spital, um die Bedürfnisse der lokalen Bevölkerung zu erfüllen. Beaune, wo bis anhin keine religiöse Institution anwesend war, wurde schliesslich (anstelle [Autun](#)) als Sitz für diese Institution ausgewählt. Die schwangeren Frauen, die alten Leute, die Obdachlosen, die Kranken wurden durch die „Dames Hospitalières“ (dt: die Krankenhausmitarbeiterinnen) empfangen. Heute huldigt ein Cuvée 1er Cru der Appellation Beaune den damaligen Nonnen. Diese Cuvée ist eine Assemblage der Climats Les Bressandes 1.06 ha, La Mignotte 1.13 ha und Les Teurons 0.55 ha. Mehrere „Dames hospitalières“, also die Krankenschwestern waren selber Spenderinnen. Die Spenden zu Gunsten der [Hospices](#) konnten selbstverständlich jegliche Form annehmen. Nicht selten wurden Weinberge oder Parzellen in Folge eines Todesfalls gespendet. Die letzte Spende wurde 2012

durch Hr. Jean-Luc Bissey (Nachkomme einer Winzerfamilie in der vierten Generation) gemacht und umfasst 43Aren in einer der schönsten Lagen der Appellation Echézeaux. Sie ist die 46. Cuvée der Hospices de Beaune und die dritte Grand Crus in der Côte de Nuits. Beide anderen sind Mazis-Chambertin 1976 und Clos de la Roche 1991.



©AFP/JEFF Pachoud v.l.n.r.: Jean-Pierre Castaldi, François de Ricqlès, Präsident von Christie's France und Auktionator der Auktion der Hospices, Clotilde Coureau, Präsidentin der 153. Auktion

## Die 153. Auktion

Seit 1945 unterstützen die Hospices de Beaune jedes Jahr eine oder mehrere Wohlfahrtstätigkeiten. Das „Pièce du Président“ wird zu Gunsten dieser Organisationen oder Vereine versteigert. Für die 153. Auktion war das „Pièce du Président“ ein 456lt Fass vom Meursault-Genévrières 1er Cru Cuvée Philippe Le Bon.

Die Auktion hat unter der Präsidentschaft der Prinzessin von Savoyen, Clotilde Coureau stattgefunden. Auf der Ehrentribüne waren ebenfalls der Schauspieler [Jean-Pierre Castaldi](#) und der Weinbuchautor Hugh Johnson anwesend.

Für weitere Auskünfte über die zwei Wohlfahrtstätigkeiten, welche dieses Jahr als Begünstigte des Gebots auf dem „Pièce du Président“ ausgewählt wurden, empfehlen wir:

- Der Verein [Petits Princes](#) ermöglicht vielen schwerkranken Kindern, ihre Wünsche zu verwirklichen.
- Der in Beaune angesiedelte Verein [Papillons Blancs](#) ist eine wohltätige Einrichtung mit sozialer und sozio-medizinischer Tätigkeit zu Gunsten der Behinderten aller Altersklassen des Côte d'Or Departments.

## Die Verkostung

Im Einführungsdokument der 153. Auktion der Hospices de Beaune wird der Weinliebhaber und selbstverständlich auch der Journalist darauf aufmerksam gemacht, dass es Mitte November nicht möglich war, den Stil des Jahrgangs beschreiben zu können, da die Gärung der verschiedenen Cuvées noch nicht abgeschlossen sei. Roland Masse ist allerdings davon überzeugt, dass viele Weine der Hospices nach der Abfüllung köstlich sein werden.

Wir machen dementsprechend darauf aufmerksam, dass unsere Bewertungen der verkosteten Weine ausschliesslich als Messlatte und Richtungsweiser gelten. Die Bewertungen können aufgrund des Ausbaustadiums der Weine nicht als verbindlich wahrgenommen werden.

Die Weine werden auf den nächsten Seiten alphabetisch geordnet, wobei sie in einer anderen Reihenfolge verkostet wurden. Der Bâtard-Montrachet ist z.B. der letzte Weisswein und der Saint-Romain der erste, welchen wir verkostet haben. Wir verkosten jeweils die Villages, dann die Premiers Crus und anschliessend die Grands Crus und immer zunächst die Rotweine, dann die Weissen.



## Die Weissweine

Die Weissweine haben zum Zeitpunkt der Verkostung die malolaktische Gärung noch nicht angefangen.

### **Bâtard-Montrachet Grand Cru, Cuvée Dames de Flandres 2013**

Dieser Wein hinterlässt den Eindruck eines unvollendeten Werks. Allerdings unter Vorbehalt. Denn die Nase bietet feine Aromen exotischer und ausgereifter Früchte (u.a. Mango) in einem Honigtopf. Eigentlich ein vielversprechender Start. Der Haken liegt im Gaumen. Hier herrscht die grosse Verwirrung. Man wird buchstäblich aufgerissen, wartet auf etwas was nicht kommt, verkostet den nächsten Schluck, fragt sich sogar, ob die weissen des Jahrgangs armselig sind. Der Brite [Anthony Hanson](#) MW, Experte der Burgunder Weine und Senior Consultant bei [Christie's International Wine](#) liebt dieses Erzeugnis für seine

Komplexität. Die Bâtard-Montrachet von Anne Leflaive und von Etienne Sauzet, welche am 16. November 2013 im Rahmen der Veranstaltung „Les Grands Vins de Bourgogne“ haben mich getröstet. Auch beim Jahrgang 2013 gibt es Monumente in der Appellation... Dementsprechend verzichten wir hier auf eine Bewertung. Abgefüllt wurden 4 Pièces (228lt Fässer), welche zu je €59'500.- versteigert wurden. Steigerung gegenüber 2012: +7.5%.



Die Vorbereitung der Verkostung läuft unter der Leitung von Rolland Masse

### **Corton-Charlemagne Grand Cru, Cuvée du Roi Soleil 2013**

Die Cuvée hiess früher Cuvée Charlotte Dumay. Die Rebstöcke wurden vor 12 Jahren angepflanzt. Verführerisches Bouquet mit Rasse und Spannweite. Feine Frucht mit u.a. Orangen. Komplex und dicht, nicht zuletzt floral und mineralisch. Dieses Jahr überzeugt der Roi Soleil. Der Beweis, dass die Lage Les Renardes nicht ausschliesslich die Erzeugung grosser Corton ermöglicht. Schöne, harmonische Struktur, vollmundig und fein ziseliert. Langer Abgang. Man kann ihn einlagern.

Abgefüllt wurden 3 Pièces (228lt Fässer), welche zu je €30'500.- versteigert wurden. Steigerung gegenüber 2012: +18.8%.

Wir machen gerne auf das Addendum unseres Weinfreundes Bernd Klingenbrunn ([Link](#)) am Ende des vorliegenden Berichtes.

### **Corton-Charlemagne Grand Cru, Cuvée François de Salins 2013**

Die Rebstöcke befinden sich auf dem Lieu-dit Le Charlemagne. Bereits der gute Docteur Lavalley, welchen jeder Burgunder-Liebhaber kennt sagte, dass es sich um das beste Lieu-dit der gesamten Appellation handelt. Bonneau du Martray, Chandon de Briailles, Genot-Boulanger, Latour, Rapet und Chapuis sind die anderen Besitzer der 16ha 94a 72ca des Lieu-dit.

Der Hagelschauer vom Juli 2013 hat einen grossen Teil der Reben vernichtet. Statt 5 bis 6 Fässer konnten nur zwei dieses Jahr abgefüllt werden. Trotzdem ein klarer Erfolg mit einem komplexen, harmonischen Bouquet. Frisch und animierend, reintönig und üppig. Schöner Schmelz, stützende Säure, langer Abgang. Eine potentiell hohe Bewertung (17.5/20, vielleicht mehr).

Abgefüllt wurden 2 Pièces (228lt Fässer), welche zu je €32'000.- versteigert wurden. Steigerung gegenüber 2012: +12.7%.

### **Corton-Vergennes Grand Cru, Cuvée Paul Chanson 2013**

Ein vorhersehbarer, grosser Erfolg. Allerdings nicht in der ersten Nase. Schwingen und wieder schwingen. Dann enthüllen sich schöne Düfte ausgereifter Zitrusfrüchte und von weiteren, exotischen, gelben Früchten. Reintönig, frisch und potentiell generös. Im Gaumen fallen die Geschmacklichkeit, aber auch die seriöse Struktur, welche die Frage öffnet, warum vor allem Rotwein in diesem Climat erzeugt werden (Gesamtfläche: 3.45ha für 0.7ha Weisswein). Potentialbewertung: 17+/20.

Abgefüllt wurden 3 Pièces, welche zu je €22'500.- versteigert wurden. Steigerung gegenüber 2012: +77.6%.

### Meursault-Charmes 1er Cru, Cuvée Albert Grivault 2013

Eindeutig einer der besten Weissweine der Hospices de Beaune. Im Jahrgang 2013 genauso wie ein Jahr zuvor. Komplex, üppig, tiefsinnig und mit einem grossen Potential. Aber auch ausgefeilt. Im Gaumen setzt sich das Vergnügen weiter, dieser Wein lädt ein, er bereitet sehr viel Spass, wobei er auch hohe Ansprüche erfüllt. Ein purer Wahnsinn ist das mit seinem mineralischen Gerüst, welches die zusammenspielenden Säure und Fruchtigkeit, aber auch den Schmelz und die Eleganz trägt. Es bleibt nur noch zu wünschen, dass der Ausbau noch mehr Finessen und Ausgefeiltheit bringt. Wir haben keine Zweifel daran und erteilen eine Potentialbewertung von 18+/20.

Abgefüllt wurden 9 Pièces (228lt Fässer), welche zu je €15'667.- versteigert wurden. Steigerung gegenüber 2012: +16%.

### Meursault-Charmes 1er Cru, Cuvée de Bahèzre de Lanlay 2013

Aktuell ist es vorteilhaft, sich auf die Nase zu konzentrieren. Diese zeigt sich irgendwie überschwänglich und vielversprechend, mit einer reintönigen, dominierenden Zitrusfrucht und einer schön eingebundenen Frische. Im Gaumen sucht man sich noch, der Ausbau wird bestimmt viel bringen. Es wäre erstaunlich, wenn dieser Wein nach der Abfüllung schlecht abschliesst.

Abgefüllt wurden 10 Pièces (228lt Fässer), welche zu je €12'300.- versteigert wurden. Steigerung gegenüber 2012: +1.3%.



Die Auktion der Hospices bildet immer eine gute Gelegenheit, um die Stars unter den Weinexperten einzuladen. Hier [Clive Coates](#) und Hugh Johnson

### Meursault, Cuvée Goureau 2013

Der Goureau 2013 dürfte im Verlauf der Ausbauphase zeigen, dass er gerade das Gegenteil vom Loppin 2013 ist. Aktuell wirkt der Gourreau etwas kühl und phlegmatisch, introvertiert und wenig kommunikativ. Es ist analog wie im Wettlauf zwischen dem Hasen und der Schildkröte. Der Gourreau ist die Schildkröte. Doch sind wir davon überzeugt, dass dieser Wein Klasse und Eleganz liefern wird.

Abgefüllt wurden 6 Pièces (228lt Fässer), welche zu je €11'000.- versteigert wurden. Steigerung gegenüber 2012: +15.8%.

### Meursault, Cuvée Loppin 2013

Viel Frucht, viel Fett, dafür weniger Komplexität als beim anderen Meursault Villages. Dank seinem tollen Geschmack empfehlenswert... In der Theorie. Denn der Pouilly-Fuissé, welcher gerade vorher verkostet wurde setzt andere Prioritäten. Trotzdem ein schöner Abgang.

Abgefüllt wurden 7 Pièces (228lt Fässer), welche zu je €9'929.- versteigert wurden. Steigerung gegenüber 2012: +12%.

### Meursault-Genevrières 1er Cru, Cuvée Baudot 2013

20 Fässer wurden verkauft (gegen 19 letztes Jahr). Grandiose Nase, floral, breit offen, frisch und mit komplexen Düften exotischer, reifer Früchte (Orangen, Ananas,...). Geradliniger, köstlicher und reintöniger Gaumen mit Klasse und Eleganz. Tolle Harmonie und bereits in diesem Stadium perfekt eingebundene Säure. Verführerischer, langer Abgang. Sehr hohes Potential, die 18+/20 sind in angrenzender Nähe.

Abgefüllt wurden 20 Pièces (228lt Fässer), welche zu je €14'585.- versteigert wurden. Steigerung gegenüber 2012: +22.9%.

### **Meursault-Genevrières 1er Cru, Cuvée Philippe le Bon 2013**

« La pièce des Présidents ». Dieses Jahr enthält das « Pièce » 456 Liter. Acht weitere Fässer (à 228lt) wurden versteigert.

Anthony Hanson MW schätzt diesen Wein sehr. Wir weniger. Er geht zwar in die Richtung des Baudot 2013, doch weniger komplex. Möglicherweise habe ich diesen Wein nicht verstanden. Ganz klar ist, dass ich mich frage, wer die Entscheidung getroffen hat, dieses Erzeugnis als „Pièce des Présidents“ anzubieten. Wenn man heute den internationalen Ruf beider Farben der Burgunder Weine kennt, war es doch nicht möglich zu zögern: Die Rotweine gelten als die elegantesten und komplexesten Weine der Welt, während die Weissweine zwischen den Jahren 1995 bis 2002 einen dramatischen Ruf errungen haben (denjenigen von Weinen, welche aus irgendeinem Grund merkwürdig oxydieren).

Abgefüllt wurden 8 Pièces (228lt Fässer), welche zu je €14'475.- versteigert wurden. Steigerung gegenüber 2012: +3.4%. Das Pièce des Président (456lt) wurde für €131'000.- versteigert.

### **Meursault-Porusots 1er Cru, Cuvée Jéhan Humblot 2013**

Bereits im Jahr 2012 hatte uns der Jéhan Humblot besonders gefallen.

Grossartiges, komplexes Bouquet mit einer rassigen Mineralität. Seriöser, strukturierter Gaumen mit frischen Früchten und einem langen Abgang. Wer Flaschen davon findet, kann sie kaufen.

Abgefüllt wurden 6 Pièces (228lt Fässer), welche zu je €11'717.- versteigert wurden. Steigerung gegenüber 2012: +30.2%.

### **Pouilly-Fuissé, Cuvée Françoise Poisard 2013**

Die Ernte 2013 hat bei den Hospices hier angefangen. Es hätte nichts gebracht weiter zu warten, denn dieser grundsätzlich anspruchslose Wein ist in diesem Jahr einfach umwerfend. 20 Fässer wurden abgefüllt. Also... Lebhaftes Touch im frischen, fruchtigen (grüne Birnen) und animierenden Bouquet. Ohne Ecken und Kanten, ohne Hemmungen, einfach ehrlich und angenehm. Die Säure liefert dem üppigen Gaumen eine weitere Lebhaftigkeit. Guter Schmelz und generöse Zusammenstellung. Könnte nach der Abfüllung sehr positiv überraschen. Potentialbewertung: 17/20.

Abgefüllt wurden 20 Pièces (228lt Fässer), welche zu je €6'600.- versteigert wurden. Steigerung gegenüber 2012: +32.3%.

### **Saint-Romain (blanc), Cuvée Joseph Menault 2013**

Stechende Zitrusfrucht und grüne Äpfel im offenen und frischen Bouquet. Schmackhafter, runder und frischer Gaumen. Der Ausbau wird bestimmt diesen Wein polieren und ihm zusätzlichen Charme verleihen können. Sehr empfehlenswert.

Abgefüllt wurden 12 Pièces (228lt Fässer), welche zu je €7'175.- versteigert wurden. Steigerung gegenüber 2012: +28.1%.



La sale des pôvres

## Die Rotweine

### Auxey-Duresses 1er Cru Les Duresses, Cuvée Boillot 2013

Erstaunlich frische und dunkle Farbe. Ein Wein, welcher die Witterungseinflüsse des Jahrgangs nicht ertragen musste. Im Bouquet genauso wie im Gaumen „du régal pur!“ (Spass pur). Relativ komplexe, frische und harmonische Nase mit generöser Frucht (saftigen Kirschen und einem Hauch schwarzen Beeren). Vollmundiger, potentiell fetter Gaumen, lasziver Eindruck. Kaufen, alles was man findet (leider eine winzige Lage von 66 Aren)! Es ist dennoch sehr wünschenswert, dass das Elevage mit dem gleichen Fleiss wie in der ersten Phase (vom Weinberg bis zur Gärung) durchgeführt wird. Eine potentiell stolze Bewertung.



Die roten Cuvées

Abgefüllt wurden 7 Pièces (228lt Fässer), welche zu je €7'043.- versteigert wurden. Steigerung gegenüber 2012: +26.5%.

### Beaune 1er Cru, Cuvée Brunet 2013

Aktuell in einem schwierigen Stadium. Das Holz kommt zwar zur Geltung, die Verwirrung wird allerdings durch das schöne Terroir verursacht, welches dieses Jahr komplexer/komplizierter als im Jahrgang 2012 wirkt. Florale Noten und eine schöne Mineralität begleiten die blauen Beeren und die Maulbeeren im Aromabild. Dürfte sich schön entfalten. Der frische und schlanke Gaumen wird durch die vielversprechende Säure dominiert. Dürfte schliesslich auch die anspruchsvollen Liebhaber begeistern.

Abgefüllt wurden 9 Pièces (228lt Fässer), welche zu je €7'133.- versteigert wurden. Steigerung gegenüber 2012: +24%.

### Beaune 1er Cru, Cuvée Clos des Avaux 2013

Riesiger Spagat zwischen der verführerischen Nase mit ihren Noten von Fruchtgelee und Gelée Russe (in Zucker eingelegten Früchten). Glücklicherweise hatte uns Roland Masse im Voraus darauf aufmerksam gemacht, dass drei Weine aktuell noch viel Zucker enthielten. Sehr frischer, samtiger und vollmundiger Gaumen mit Frucht im Quadrat. Ein entfesselter Clos des Avaux, während der 2012er ein Jahr zuvor die Handbremse eingeschaltet hatte. Das Finale ist aktuell daneben, wir haben aber noch Zeit...

Abgefüllt wurden 9 Pièces (228lt Fässer), welche zu je €7'167.- versteigert wurden. Steigerung gegenüber 2012: +28.8%.

### Beaune 1er Cru, Cuvée Dames Hospitalières 2013

Ja, genau! Die Farbe der meisten Weine der Hospices de Beaune 2013 war genauso wie diejenige der Dames Hospitalières. Kaum zu glauben, dass auch Beaune (die Appellation) Mitte Juli den berüchtigten Hagelschauer ertragen musste, was dazu geführt hat, dass die Cuvées Cyrot Chaudron und Hugues et Louis Bétault nicht abgefüllt werden konnten.

Die Liebhaber feingliedriger Weine werden sich freuen. Die zugängliche und animierende Frucht im ausgewogenen, femininen und klassischen Bouquet erweckt die Sinne. Der Gaumen knüpft an dieses elegante Bouquet an, wobei die Säure das Ganze harmonisch trägt. Gewisse anwesende Journalisten fragten sich, ob dieser Wein überhaupt lagerfähig sein wird. Meine Antwort ist klar: Wenn ein Wein heute und in fünf Jahren so viel Spass bereitet, warte ich bestimmt nicht 15 Jahre, um seine Entwicklung zu verfolgen.

Abgefüllt wurden 12 Pièces (228lt Fässer), welche zu je €6'875.- versteigert wurden. Steigerung gegenüber 2012: +19.1%.





### **Beaune 1er Cru, Cuvée Guigone de Salins 2013**

Dunkle Frucht im noch nicht definitiven Bouquet. Eigentlich ist dieses aktuell nicht wirklich überzeugend. Wir trösten uns mit einem köstlichen, potentiell umwerfenden Gaumen. Kraft, Frucht, Würze im Abgang. Dürfte sich sehr vorteilhaft entwickeln. Dennoch nicht auf dem Niveau des 2012ers.

Abgefüllt wurden 18 Pièces (228lt Fässer), welche zu je €7'772.- versteigert wurden. Steigerung gegenüber 2012: +38.7%.

### **Beaune 1er Cru, Cuvée Hugues et Louis Bétault 2013**

Die Cuvée konnte dieses Jahr nicht produziert werden.

### **Beaune 1er Cru, Cuvée Cyrot-Chaudron 2013**

Die Cuvée konnte dieses Jahr nicht produziert werden.

### **Beaune 1er Cru, Cuvée Maurice Drouhin 2013**

Dunkle Farbe. Tiefe Nase mit grosszügiger Frucht und dem authentischen Charakter eines 1er Cru. Samtiger, köstlicher, harmonischer Gaumen mit etwas Würze im Abgang. Wir sind auf den Ausbau gespannt.

Abgefüllt wurden 18 Pièces (228lt Fässer), welche zu je €7'772.- versteigert wurden. Steigerung gegenüber 2012: +38.7%.

### **Beaune 1er Cru, Cuvée Nicolas Rolin 2013**

Ein Muss in jedem Keller oder auf jedem Tisch im Restaurant. Erdbeerenkonfitüre und weitere generöse Früchte im frischen, tiefsinnigen, komplexen und harmonischen Bouquet. Dieses wirkt ausserdem bereits breit und samtig. Einfach unwiderstehlich. Das Ganze bestätigt sich im maskulinen Gaumen, in welchem dichte Tannine sowie viele Gerbstoffe vorhanden sind.

Abgefüllt wurden 20 Pièces (228lt Fässer), welche zu je €7'450.- versteigert wurden. Steigerung gegenüber 2012: +19.2%.



©Climats du Vignoble de Bourgogne

Die Auktion der Hospices bildet immer eine gute Gelegenheit, um die Stars der Kulturwelt einzuladen. Hier Aubert de Villaine, Inhaber der Domaine de la Romanée-Conti und Präsident des Vereins [Climats du Vignoble de Bourgogne](#) sowie Bernard Pivot, Präsident des Unterstützungskomitees. Der Verein erzielt die Aufnahme der Climats im Weltkulturerbe der UNESCO.

### **Beaune-Grèves 1er Cru, Cuvée [Pierre Floquet 2013](#)**

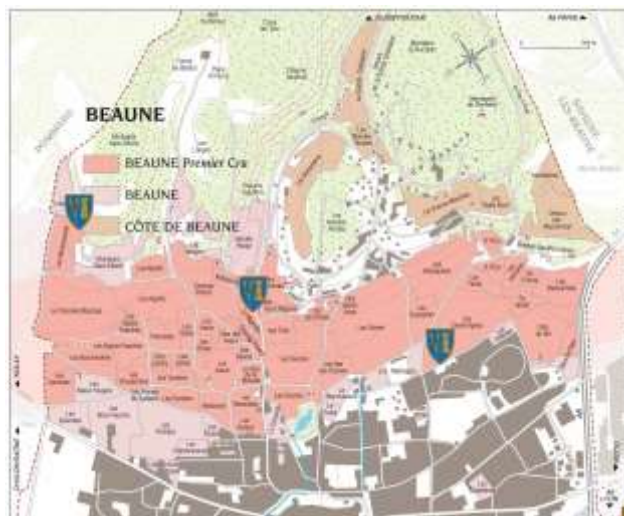
Anregendes Zusammenspiel im Bouquet zwischen der Frucht und der Würze. Komplex, offen und relativ tief. Üppiger Touch, präzise Frucht im vollmundigen und samtigen Gaumen, Generöse Tannine, viel Stoff im Glas und wiederum vorhandene Gerbstoffe. Warten, dürfte problemlos 10 Jahre alt werden können.

Abgefüllt wurden 7 Pièces (228lt Fässer), welche zu je €7'257.- versteigert wurden. Steigerung gegenüber 2012: +11.1%.

### **Beaune 1er Cru, Cuvée [Rousseau-Deslandes 2013](#)**

Anspruchsvoller als der Rolin, welchem ich den Rousseau-Deslandes gegenübergestellt habe. Zunächst bietet der Rousseau-Deslandes bestimmt die dichteste Farbe. Die Nase offenbart generöse und frische Düfte zerquetschter Erdbeeren. Es wirkt irgendwie viril. Es wird interessant sein, die Entwicklung dieses Erzeugnisses zu verfolgen. Der Gaumen verbindet eine generöse, geschmackvolle Frucht mit sanften Tanninen. Schliesslich spielt dieser Wein deutlich mehr im Register der ehrlichen Bekömmlichkeit als in demjenigen der Komplexität.

Abgefüllt wurden 11 Pièces (228lt Fässer), welche zu je €7'082.- versteigert wurden. Steigerung gegenüber 2012: +27.8%.



© Hospices de Beaune

### **Clos de la Roche Grand Cru, Cuvée [Cyrot-Chaudron 2013](#)**

### **Clos de la Roche Grand Cru, Cuvée [Georges Ritter 2013](#)**

Beide Cuvées teilen den gleichen Weinberg, welcher sich auf 0.22ha erstreckt. Ausserdem wird jedes Jahr die gleiche Anzahl Fässer Cyrot-Chaudron und Georges Ritter ausgebaut, d.h. drei von jeder Cuvée. So ist es auch mit dem Jahrgang 2013. Die Wetterbedingungen haben die Lage vor negativen Einflüssen verschont.

Die Gärung beider Cuvées erfolgt allerdings jeweils in einem einzigen Bottich, während der Ausbau unter der Verantwortung der Handelshäuser, welche die Fässer erworben haben, stattfindet. Die sechs Fässer wurden auch dieses Jahr durch Privatpersonen ersteigert. Der Clos de la Roche ist aufgrund seiner phenolischen Eigenschaften der erste Grand Cru, welcher gerettet wurde.

Bombastische Frucht, etwas Würze im komplexen, bereits vielschichtigen Bouquet. Es erweckt ein Feuerwerk an Emotionen und es ist schliesslich keine Überraschung, dass dieser Wein das beste Gebot erhalten hat. Die Generosität setzt sich im Gaumen weiter, die Frucht ist präzise und ausgefeilt, die Frische und die Säure bringen dem Ganzen eine sehr schöne Ausgewogenheit, dieser Wein erobert bereits heute den Rang eines Klassikers. Also eine potentiell sehr hohe Bewertung.

Clos de la Roche Cyrot-Chaudron: Abgefüllt wurden 3 Pièces (228lt Fässer), welche zu je €65'333.- versteigert wurden. Steigerung gegenüber 2012: +33.3%.

Clos de la Roche Georges Ritter : Abgefüllt wurden 3 Pièces (228lt Fässer), welche zu je €61'000.- versteigert wurden. Steigerung gegenüber 2012: +9.6%.

### **Corton Grand Cru, Cuvée [Charlotte Dumay 2013](#)**

Einmal mehr ein ganz grosser Charlotte Dumay. Wobei die Cortons des Jahrganges 2013 besonders gelungen sind. Ganz grosse Nase, geradlinig und komplex, mit vielschichtigen Düften frischer Rosen und von Heu (?). Konzentrierter, dichter und eleganter Stoff im Gaumen. Ein anspruchsvoller Wein für anspruchsvolle Genieser. Spannendes Finale mit süss/säuerlichen Kirschen. Kaufen!

Abgefüllt wurden 23 Pièces (228lt Fässer), welche zu je €14'543.- versteigert wurden. Steigerung gegenüber 2012: +53.5%.

### **Corton Grand Cru, Cuvée Dr. Peste 2013**

2013 profiliert sich als grosser Jahrgang für die Cortons, eine Appellation, welche nach wie vor kontrovers bleibt (gewisse Leute fragen sich, ob diese AOC wirklich ein Grand Cru wert ist).

„Ich will Zucker!“. Aktuell schwierig, da er sich voll in der Maischegärung befindet. Etwas subtil im Bouquet, dafür ein massiver Gaumen. Leichte Salzigkeit im Abgang. Man möchte/müsste ihn in zwei Jahren wieder verkosten, um zu sehen, wie er seinen Ausbau überlebt hat.

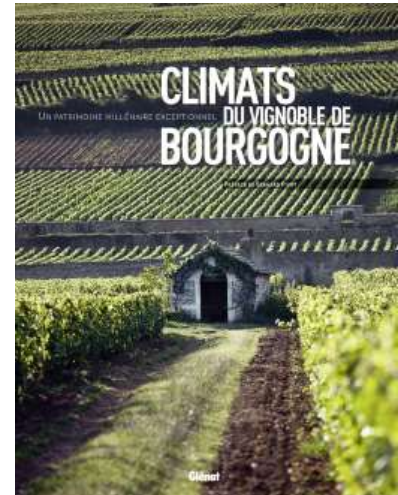
Abgefüllt wurden 23 Pièces (228lt Fässer), welche je zu €15'652.- versteigert wurden. Steigerung gegenüber 2012: +15.3%.

### **Corton-Clos du Roi Grand Cru, Cuvée Baronne du Baÿ 2013**

Die Baronne du Baÿ war die Tochter vom Doktor Peste. Sie schenkte 1924 dem Hospices die 0.84ha grosse Parzelle, als sie noch lebte. Das Climat Clos du Roi befindet sich unter dem renommierten Le Corton (Monopollage von Bouchard Père & Fils).

Ausgereifte, kompottierte Früchte bilden das komplexe und frische Bouquet dieses vielversprechenden Weins. Die AOC Corton wird ganz bestimmt eine Einkaufspriorität sein in diesem Jahrgang. Dichte und straffe Tannine bilden den soliden Gaumen, wobei dieser delikat und samtig wirkt. Wieder diese überschwängliche Frucht im feinen, köstlichen Gaumen, wow! Ein Muss in jedem Keller. Der Abgang ist aktuell zwar geschmackvoll, aber noch nicht vervollständigt.

Abgefüllt wurden 9 Pièces (228lt Fässer), welche zu je €21'111.- versteigert wurden. Steigerung gegenüber 2012: +33.1%.



[Climats du Vignoble de Bourgogne](#)  
Das [Buch](#) zur Kandidatur

### **Echezeaux Grand Cru Cuvée Jean-Luc Bissey 2013**

Wieder diese für den Jahrgang so charakteristische Farbe. Die Nase kommuniziert wenig, aber ein Echézeaux ist sowieso straff und streng. Daher gibt es noch keinen Grund, um sich Sorgen zu machen. Komplexe Zusammenstellung generöser Früchte und floraler Noten. Der üppige Gaumen knüpft an diese ersten Eindrücke an und lässt vermuten, dass dieser Wein weit in die Zukunft gehen könnte. Langer, wiederum geschlossener Abgang mit einer leichten, subtilen Salzigkeit.

Abgefüllt wurden 6 Pièces (228lt Fässer), welche zu je €40'750.- versteigert wurden. Ergebnis gegenüber 2012: -18.5%.

### **Mazis-Chambertin Grand Cru, Cuvée Madeleine Collignon 2013**

Roland Masse hat uns von Anfang an darauf aufmerksam gemacht, dass sich drei Weine aktuell besonders schwierig verkosten lassen. Einen davon haben wir hier im Glas. Dichter, breiter, generöser und geschmackvoller Wein, welcher doch nicht verführt. Unbedingt wieder verkosten... Wenn es nur möglich wäre.

Abgefüllt wurden 6 Pièces (228lt Fässer), welche zu je €40'750.- versteigert wurden. Ergebnis gegenüber 2012: -18.5%.

### **Monthlie 1er Cru Les Duresses, Cuvée Lebelin 2013**

Typische Aromen gestampfter, roter Frucht mit einer ausdrucksvollen Generosität. Vielleicht etwas florale Düfte im Hintergrund (Rosen), was sich im Gaumen wieder erkennen lässt. Ein Wein, welcher jeden Tag raffinierte Weinliebhaber begeistern wird, ohne jeweils an Authentizität zu verlieren. Ganz schönes, geschmackvolles Finale.

Abgefüllt wurden 10 Pièces (228lt Fässer), welche zu je €6'790.- versteigert wurden. Steigerung gegenüber 2012: +32.3%.



Eine sehr hilfreiche [Analyse](#) aller Climats der Côte de Nuits

### **Pernand-Vergelesses 1er Cru, Cuvée [Rameau-Lamarosse 2013](#)**

Nicht ganz per Zufall aus einem sehr guten Climat, Les Basses-Vergelesses, auch Basses-Gelesses genannt, weil der Boden im Winter friert (franz.: „geler“).

Der Hagelschauer vom 23. Juli 2013 hat einen grossen Teil der Reben vernichtet. Statt 8 Pièces konnten nur drei abgefüllt werden.

Feine Düfte blauer Beeren und florale Noten, dennoch zunächst frontaler als tiefer. Dann fällt die Ungezwungenheit dieser Nase sehr positiv auf. Es hätte dünn, es hätte einem gemacht vorkommen können. Stattdessen ist es ehrlich, warmherzig und einladend. Vollmundiger und samtiger Gaumen. Mit viel Geschmack, sich entfaltende Tannine und einer tollen Säure, welche dem Wein eine schöne Frische verleiht. Gerbstoffe sind auch vorhanden. Seidiger Abgang. Einer der grossen Erfolge des Jahrgangs.

Abgefüllt wurden 3 Pièces (228lt Fässer), welche zu je €6'667.- versteigert wurden. Steigerung gegenüber 2012: +41.4%.

### **Pommard, Cuvée [Billardet 2013](#)**

Die Cuvée konnte dieses Jahr nicht produziert werden.

### **Pommard, Cuvée [Suzanne Chaudron 2013](#)**

Die Cuvée konnte im Jahr 2012 nicht produziert werden. Obwohl die Lagen, wo sich die Rebstöcke dieses Weins befinden unter dem Hagelschauer vom 23. Juli 2013 stark gelitten haben, konnten trotzdem 10 Pièces abgefüllt werden.

Eine hedonistische Überraschung ist dieses Erzeugnis mit seinem frischen, fruchtigen Bouquet. Im Hintergrund erkennt man die floralen Noten, welche typisch für die AOC sind. Keine grosse Komplexität, dafür viel Potential für schöne Momente. Der Gaumen wirkt zwar breit, aber auch schlank und elegant. Ein Wein, welcher viel Vergnügen bringen dürfte, aber eher in den ersten zehn Jahren zu trinken sein wird.

Abgefüllt wurden 10 Pièces (228lt Fässer), welche zu je €8'060.- versteigert wurden. Steigerung gegenüber 2012: --

### **Pommard, Cuvée [Raymond Cyrot 2013](#)**

Die Cuvée Raymond Cyrot ist einer der drei Rotweine der Hospices, welche weder 1er noch Grand Cru sind. Dies ergibt sich aus der Tatsache, dass die 1.83ha bebaute Fläche „nur“ zu 57% aus 1er Cru Lagen besteht. Die Parzellen befinden sich in den Climats Les Charmots, Les Rugiens Bas, Les Bertins (alle drei sind als 1er Crus registriert), La Vache und Les Vaumuriens Bas (beide sind Villages-Lagen). Les Riottes, das letzte Climat, welches Reben für diesen Wein liefert, ist eine Villages-Lage, wobei sie vor kurzem vollständig ausgerissen wurde.

Himbeeren und weitere rote Beeren im unkomplizierten, aber auch frischen und reintonigen Bouquet. Anthony Hanson MW, Consultant bei Christie's, schätzt diesen Wein deutlich mehr als wir. Easy-drinking Pommard. Im breiten Verkauf könnte man ihn je nach Preislage erwerben. Selbstverständlich je nachdem, wer für den Ausbau zeichnet. Der Jahrgang 2010 wurde u.a. durch Albert Bichot, einem historischen und durchaus vertrauenswürdigen Partner der Hospices abgefüllt...

Abgefüllt wurden 15 Pièces (228lt Fässer), welche zu je €6'700.- versteigert wurden. Steigerung gegenüber 2012: +17.9%.

### **Pommard 1er Cru, Cuvée [Dames de la Charité 2013](#)**

Aktuell etwas frontaler als elegant. Die anwesenden Journalisten waren sich auch nicht einig. Die einen fanden in ihm zu viel Restzucker, die anderen bemühten sich einzuschätzen, wie sich dieser Wein entwickeln wird. Es gibt sehr viel Potential, das kann man, glaube ich, nicht bestreiten, und eine vielschichtige Packung mit zahlreichen, erfreulichen Komponenten. Frische, Schmelz. Frucht, Tiefsinn, feine Tannine. Dürfte eine gute Note erreichen können.

Abgefüllt wurden 11 Pièces (228lt Fässer), welche zu je €9'500.- versteigert wurden. Steigerung gegenüber 2012: +22.8%.

### **Pommard-Epenots 1er Cru, Cuvée Dom Goblet 2013**

Epenots ist Epenots und dieser Wein ist dem Climat treu. Delikat, elegant, subtil, völlig in einem anderen Register als diese unzähligen Karikaturen der Appellation, seien sie echt oder einfach. Erdbeeren, Himbeeren, dann eine schöne florale Note gestalten das noch wenig kommunikative Bouquet. Im Gaumen ällt die prägnante Säure auf, wobei diese auch viel Frische liefert. Die Früchte und die feinen Tannine werden wie getragen, das Ganze bietet sehr viel Charme und dürfte sich schön, aber nicht robust entwickeln. Keine Einkaufspriorität, trotz einer potentiell anständigen Bewertung.

Abgefüllt wurden 6 Pièces (228lt Fässer), welche zu je €12'367.- versteigert wurden. Steigerung gegenüber 2012: +49.5%.

### **Volnay 1er Cru, Cuvée Blondeau 2013**

Ein viriler Wein, welcher viel Kellerarbeit verlangen dürfte. Er braucht meines Erachtens mehr Schmelz, damit das Ganze kohärent wird. Schwarze Frucht und Röstaromen im breiten und vielversprechenden Bouquet. Der Gaumen bietet ein grosses Volumen und Überschwang. Keine Überraschung dass die grosse Mehrheit dieser Cuvée aus den Climats Champans und Taillepieds kommt (im gleichen Verhältnis).

Abgefüllt wurden 14 Pièces (228lt Fässer), welche zu je €7'700.- versteigert wurden. Steigerung gegenüber 2012: +35.8%.

### **Volnay 1er Cru, Cuvée Général Muteau 2013**

Viel Holz und getoastete Noten in der Nase, die Frucht hat ihren Platz noch nicht wirklich gefunden. Es gibt aber noch keinen Grund, um sich zu beunruhigen. Wenn der Gaumen einen schönen Schmelz bietet, wird dieser ungestüme Wein noch an Geschliffenheit gewinnen. Wiederum machen wir uns da keine Sorgen. Der Gaumen ist bereits samtig und vollmundig.

Abgefüllt wurden 12 Pièces (228lt Fässer), welche zu je €7'500.- versteigert wurden. Steigerung gegenüber 2012: +32.1%.

### **Volnay-Santenots 1er Cru, Cuvée Jéhan de Massol 2013**

Les Santenots du Dessus, Les Santenots du Milieu, Les Plures, also keine grosse Überraschung, wenn diese Cuvée dieses Jahr den schönsten Volnay liefert.

Kräftige und generöse Düfte ausgereifter Kirschen. Harmonisch und relativ komplex, wobei dieser Wein vom Ausbau weiter profitieren wird. Der Gaumen besitzt einen sehr schönen Schmelz und bietet eine angenehme, samtige und delikate Zusammenstellung mit einem klaren Charakter. Das köstliche Finale endet aber auf einer alkoholischen Note. Ein grosses Versprechen.

Abgefüllt wurden 12 Pièces (228lt Fässer), welche zu je €9'392.- versteigert wurden. Steigerung gegenüber 2012: +7.3%.

### **Volnay-Santenots 1er Cru, Cuvée Gauvain 2013**

Das Holztoasting ist nicht ganz nachvollziehbar. Im Bouquet riecht es wohl eher nach gebranntem Holz. Der Gaumen ist rund, vollmundig, fleischig und schön ausgewogen. Ich hätte ein wenig mehr von einem Santenots erwartet. Vielleicht hat mich die Nase einfach zu stark beeinflusst.

Abgefüllt wurden 16 Pièces (228lt Fässer), welche zu je €8'238.- versteigert wurden. Steigerung gegenüber 2012: +6.7%.

### **Santenay, Cuvée Christine Friedberg 2013**

Der erste Wein, den wir verkostet haben. Sehr schöne Rubin- bis Karmesinfarbe. Coulis roter Beeren mit einzelnen Noten schwarzer Früchte, frisch und reintonig. Der Gaumen bietet eine samtige Frucht, runde Tannine, eine stützende unauffällige Säure und ein harmonisches Gesamtbild. Unkompliziert, schliesslich eine schöne Überraschung.

Abgefüllt wurden 8 Pièces (228lt Fässer), welche zu je €5'175.- versteigert wurden. Steigerung gegenüber 2012: +9.7%.

### **Savigny-lès-Beaune 1er Cru, Cuvée [Arthur Girard 2013](#)**

Verhaltenes Bouquet, wobei es Unisono mit dem Gaumen stehen dürfte. Viel Stoff und rote Beeren im Gaumen. Geschmackvoller Abgang. Bereitet viel Spass. Unkompliziert und bekömmlich.

Abgefüllt wurden 12 Pièces (228lt Fässer), welche zu je €5'517.- versteigert wurden. Steigerung gegenüber 2012: +13.2%.

### **Savigny-lès-Beaune 1er Cru, Cuvée [Forneret 2013](#)**

Sehr fruchtig, sauber und gepflegt. Das Climat Les Vegelesses sei auch dafür bekannt, die Erzeugung der harmonischsten Weine der Appellation zu ermöglichen. Saftige Kirschen. Der Gaumen zeigt sich wiederum saftig, samtig, ausgewogen und relativ fleischig. Leider trocknet der Abgang etwas aus. Wie letztes Jahr ein gelungener Gastrowein, welcher seinen Erfolg haben dürfte.

Abgefüllt wurden 9 Pièces (228lt Fässer), welche zu je €6'200.- versteigert wurden. Steigerung gegenüber 2012: +27%.

### **Savigny-lès-Beaune 1er Cru, Cuvée [Fouquerand 2013](#)**

Feine und finessenreiche Nase, reintonige und frische Frucht. Die Komplexität fehlt noch, sie ist aber nicht das erste Ziel dieses Weins, obwohl sich ein Teil der Rebstöcke im Climat Les Serpentières befindet. Wer das Climat nicht kennt, soll den Savigny von [Michel & Joanna Ecard](#) verkosten.

Der Körper ist geradlinig, anspruchsvoll, straff und konsistent. Da erkennt man das Terroir. Kaufen und warten. Ein schönes Versprechen.

Abgefüllt wurden 6 Pièces (228lt Fässer), welche zu je €5'600.- versteigert wurden. Steigerung gegenüber 2012: +15.1%. Dieser Wein war der letzte der Auktion 2013.

### **Addendum von Bernd Klingenbrunn, Mitinhaber von K&M Gutsweine, zum [Corton-Charlemagne Grand Cru, Cuvée du Roi Soleil 2013](#)**

«Das Hotel Le Cep in Beaune ([Link](#)) hat ein Fass 2013 während der Vente der Hospices de Beaune ersteigert, mir hat der Wein damals bei der Probe in der Cuverie sehr, sehr gut gefallen, habe ihn aber nie irgendwo angeboten bekommen. Jetzt hat das Hotel ein Video mit dem Wein auf Facebook gepostet und ich war interessiert. Sommelier Sebastian Valle vom Hotel bietet den Wein für 466€ TTC an. Für mich leider viel zu viel. Ich habe mir im November 2018 bei Comte Senard einen wunderbaren 2016er Corton-Charlemagne ([Link](#)) gekauft, der mich ähnlich beeindruckt hat. Lag bei 93€, auch viel, aber noch leistbar.»

Autor: Jean François Guyard  
29. Dezember 2013

Lektorat: Andi Spichtig

Dieser Text ist zur exklusiven Publikation auf [www.vinifera-mundi.com](http://www.vinifera-mundi.com) und [www.vinifera-mundi.ch](http://www.vinifera-mundi.ch) vorgesehen. Weitere Nutzungen sind mit den Urhebern vorgängig abzusprechen. Jeder Empfänger verfügt über das Recht, den vorliegenden Bericht an Drittpersonen weiter zu verteilen.

